

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei einer medikamentöse Schmerztherapie können Nebenwirkungen auftreten. Ihre Schmerzen sind aber so intensiv, dass wir gemeinsam mit Ihnen beschlossen haben, dass für eine Verbesserung der Lebensqualität eine medikamentöse Schmerztherapie mit dem Wirkstoff

Gabapentin

erforderlich ist. Gabapentin ist ein sehr wirksames Medikament, vor allem in der Therapie von Nervenschmerzen.

Im Folgenden finden Sie Informationen zu unerwünschten Wirkungen, sogenannten Nebenwirkungen, und gegebenenfalls empfohlene Verhaltensmaßnahmen und Besonderheiten des Wirkstoffs. Wir möchten Ihnen einen Überblick über den Wirkstoff geben, die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit! Für eine umfassendere Information, fragen Sie uns gern persönlich oder lassen Sie sich von Ihrem Apotheken-Team beraten.

Gabapentin wirkt im zentralen Nervensystem, gehört zur Gruppe der Antikonvulsiva und wird hauptsächlich zur Behandlung von Nervenschmerzen, Phantomschmerzen und Epilepsie eingesetzt. Die empfohlene Tagesmaximaldosis bei nierengesunden Patienten beträgt 3600mg.

Die Nebenwirkungen sind teils dosisabhängig, treten meist vor allem zu Beginn der Behandlung auf und lassen häufig nach einigen Tagen oder nach vorübergehender Dosisreduktion deutlich nach, so dass eine weitere Aufdosierung symptomfrei im Verlauf möglich sein kann.

Unerwünschte Wirkungen sind z.B.

- Müdigkeit, Schwindel, Gangunsicherheit, verminderte Reaktions- und Verkehrstüchtigkeit
- Wassereinlagerungen, Mundtrockenheit, Sehstörungen, Erektionsstörungen
- Übelkeit, Ruhelosigkeit
- Sprechstörungen, Kopfschmerzen

Die Tagesdosis sollte auf drei Einzeldosen aufgeteilt werden.

Gabapentin kann die Wirkung von zentral dämpfenden Wirkstoffen und Genussmitteln verstärken.

Außerdem sollte bei der Einnahme von magnesium- und calciumhaltigen Säureblockern für den Magen ein Abstand von 2 Stunden zwischen der Einnahme der Medikamente eingehalten werden.

Gabapentin sollte nicht von Schwangeren und Stillenden sowie bei einer akuten Bauchspeicheldrüsenentzündung eingenommen werden.